

Chronik für das Jahr 1990.

Wenn das letzte Kalenderblatt abgerissen ist, hält mancher Eidenbürger Einkehr, lässt den verflossenen Zeitabschnitt vor seinen Augen nochmals vorbeiziehen und hält mehr oder weniger oft stille um Rosinen herauszupicken. So will auch ich versuchen, erachtenswerte Geschehnisse unserer Region schriftlich festzuhalten.

Für diesesmal darf ich gleich zu Beginn auf einen wertvollen kulturellen Anlass hinweisen. Die St. Galler Kammer Oper besuchte uns am 7. Januar mit der Darstellung des Geschehens um die heiligen Drei Könige. Die Besucher der Aufführung: "Amal und die nächtlichen Besucher" füllten die Kirche auf dem Wartbüchel vollständig, kein Wunder, denn die 45 Mitwirkenden, darunter die 4 einheimischen und 2 auswärtigen Darsteller liessen uns einen wertvollen Abend erleben.

Kammer-
oper

Am gleichen Wochenende war der 2. Wahlgang für den fehlenden 7. Gemeinderat fällig. Beim ersten diesbezüglichen Urnengang am 26. November hatten sich 72% beteiligt, bei dieser Stichwahl waren es nur noch 37%. Gewählt wurde HP. Signer Thal. Harren wir nun gespannt was das Gemeinde Parlament uns bescheren wird in den nächsten Jahren. Diese Ersatzwahl war nötig, weil Hansruedi Tobler aus gesundheitlicher Rücksichtnahme während der Amtsperiode vorzeitig zurücktrat.

Urnengang

Die beschlossenen Sanierungsarbeiten im Gemeindebad Speck wurden im Frühjahr in Angriff genommen, um bis zum Badebeginn beendet zu sein, was dann auch geschah.

Bädli

Am 23. Juni standen gleich an zwei Orten die Türen offen, um einen Einblick der dortigen Tätigkeiten zu erhalten. Zum Ersten war es die Raiffeisenbank welche in die Ueberbauung "Adler" umgezogen war. Die Bevölkerung war eingeladen, die offiziellen Räumlichkeiten sowie diejenigen hinter den Kulissen zu besichtigen. Die zahlreichen Besucher waren offensichtlich beeindruckt von der modernen und sicherheitstechnischen Gestaltung. Auch bei Schindler Wagons Altenrhein kamen die Besucher auf die Rechnung. Eindrücklich dargestellt konnte man sehen, wie das moderne Schienenroll Material hergestellt wird was sonst verdeckt hinter den Wänden und unter dem Fussboden alles eingebaut

Tag der
offenen
Tür

und versteckt ist. Ohne Zahlen zu nennen, darf doch gesagt werden, dass beide Anlässe nicht zahlreich besucht waren.

Spatenstich

Ungefähr in den gleichen Zeitabschnitt fällt der Spatenstich für den Erweiterungsbau des Schulhauses RISEGG.

Verbunden damit ist auch entsprechende Umbau des Altteils.

2. Urnengang

Am 1. Juli waren wir wieder an die Urnen gerufen. Es galt darüber zu befinden und Kredit zu erteilen für eine neue EDV Anlage im Rathaus Thal. Die Zustimmung erfolgte bei einer minimalen Stimmbeteiligung von 10% .

Bundesfeier

Gemäss dem seinerzeit aufgestellten Turnus erfolgte die Durchführung der Bundesfeier diesmal wieder im Gemeindegarten Spek. Dieser ideale Platz lockte denn auch wieder eine grosse Besucherzahl an. Auf alle Fälle wurden alle bereitgestellten Sitzplätze belegt. Auf Einzelheiten der Programmabwicklung einzugehen erübrigt sich, denn sie fand vollen Anklang.

Schützen

Auf den 23. September waren Delegationen unserer Dorfvereine eingeladen, um die Staader Schützen vom Absenden des eidgenössischen Schützenfestes zu empfangen. Dieser Grossanlass hatte im vergangenen Sommer in Winterthur stattgefunden. Die Bewertung der Schützen erfolgt jeweils in verschiedenen Kategorien. Paul Stieger erzielte mit 59 von 60 möglichen Punkten ein Glanzresultat und wurde Kategoriensieger. Aber auch andere Staader erzielten Spitzenresultate, so Eugen Hinnen mit 5 Kränzen und zusätzlich dem Veteranenkranz. Weitere Schützen erzielten 4 resp 3 Kränze. Die Sektion wurde mit einem Silberkranz ausgezeichnet.

Hausabbruch

In den Septembertagen verschwand wieder ein Stück Altstadt, indem das ungefähr 150 Jahre alte Haus Schürpf gegenüber dem Löwen abgerissen wurde. Wann das geplante Projekt der Strassenunterführung Richtung Mosterei-Thalerstrasse zur Ausführung gelangt und zugleich dann 2 jetzige Bahnübergänge mit den zugehörigen Barrieren verschwinden, ist noch unklar. Auf alle Fälle steht jetzt im Dorf ein Autoabstellplatz mehr anstelle des bestandenen Hauses. In der Chronik 1983 habe ich schon über einen Hausabbruch auf einem Nachbargrundstück in der gleichen Projektangelegenheit geschrieben.

Während etlichen Jahren wurde den Einwohnern von Spek und Buechen die Möglichkeit geboten, den Bedarf an Milch

und deren Produkte nebst andern Kleinigkeiten an einem Verkaufswagen im Quartier zu beziehen. Abnützungerschei- ungen am Fahrzeug und gesundheitliche Rücksichtnahme des Besitzers veranlassten den Inhaber auf Anfang November die Verkaufstouren einzu stellen, obschon die Direktbe- troffenen diese Massnahme bedauerten. Auch die Brotzustell- ungmusste krankheitshalber bis auf weiteres eingestellt werden.

Milch
und
Brot.

Anschliessend an die Fertigstellung des evangelischen Kirchengemeindehauses und Aussenrenovation der Kirche wurde diese auch innen renoviert. Anfang November waren diese Arbeiten grösstenteils fertig, nur die Orgel kann erst in 2-3 Jahren geliefert werden. Mit einem Festgottesdienst und entsprechender Musik und Gesang wurden diese Arbeiten gewürdigt.

Kirchen-
renovation
anl. 200-
jährigem
Bestehen

Nachdem vor drei Jahren die Flugzeugwerke Altenrhein den Besitzer wechselten, tauchten im Laufe des Jahres erneut Gerüchte auf, dass neuerdings ein Wechsel bevorstehe. Verschiedene Pressemitteilungen erschienen, aber bis Niederschrift dieser Zeilen haben sich die Verhältnisse nur insoweit geändert, dass durch die Swissair ca. 40000 m² Land gekauft wurden. Klarerweise herrscht aber unter der Belegschaft und Bevölkerung Ungewissheit und Besorgnis um die Arbeitsplätze.

Flugzeug-
werke

Seit etlichen Jahren wurden in der Vorweihnachtszeit an verschiedenen Stellen unserer Region Tannenbäume mit entsprechender Weihnachtsbeleuchtung aufgestellt. In dieser Sicht hat sich einiges geändert, insofern nur noch längs der Hauptstrasse Bäume gestellt wurden, an den andern Strassenzügen wurde eine entsprechende Beleuchtung an den Beleuchtungskandelabern montiert, was später auch für die letzten Bäume Wirklichkeit werden soll.

Weihnacht
beleuchtung

1990 war wieder ein Volkszählungsjahr mit dem Ausfüllen der entsprechenden Formulare, was im Grunde keine grosse Arbeit war. In diesem Zeitpunkt sind die Bögen noch nicht ausgewertet und so kann ich Ihnen nur die Zahlen der gesamten Gemeinde Bevölkerung nennen. Diese hat sich im Vergleich zu 1970 um 656 Personen vermehrt und beträgt Ende 1990 5363 Personen.

Volks-
zählung

Wetter

Mehr oder weniger hat jeder Mensch seine Eignung, den Wetterablauf irgendwie zu beobachten und sich seine Gedanken dazu zu machen. In groben Zügen will ich einige Begebenheiten des vergangenen Jahres hier festhalten. Als erstes sei festgehalten, dass der Pegel des Bodensees im Januar 41 cm unter dem Normalstand dieser Jahreszeit war. Anfang Januar erfolgte der erste leichte Schneefall und Mitte des Monats zeigte das Thermometer wieder 15 Grad Wärme. Das ganze Jahr war, abgesehen von einigen Güssen, niederschlagsarm, so dass der See nie die normale Wassermenge erhielt. Im Oktober sank das Barometer einmal unter den je einmal während dieses Jahrhunderts gemessenen Stand, im November wiederholte sich dieser Stand. Wein- und Obsternte zeigten befriedigende bis gute Resultate, was besonders bei den Trauben der Fall war

Wirtschaft

Die Beschäftigungslage war gut in allen Zweigen. Die Jahresteuern stiegen auf 6,4% sank dann aber wieder auf 6,1%.

Der Chronist:

